Ab 7. Schuljahr

Friedhelm Heitmann

Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert

Klar strukturierte Arbeitsblätter für einen informativen Überblick

Lernen mit Erfolg
KOHL VERLAG
www.kohlverlag.de

Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert

Klar strukturierte Arbeitsblätter für einen informativen Überblick

6. Digitalauflage 2024

© Kohl-Verlag, Kerpen 2012
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Friedhelm Heitmann
Redaktion: Kohl-Verlag
Grafik & Satz: Eva-Maria Noack & Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P11 363

ISBN: 978-3-95513-779-3

© Kohl-Verlag, Kerpen 2024. Alle Rechte vorbehalten.

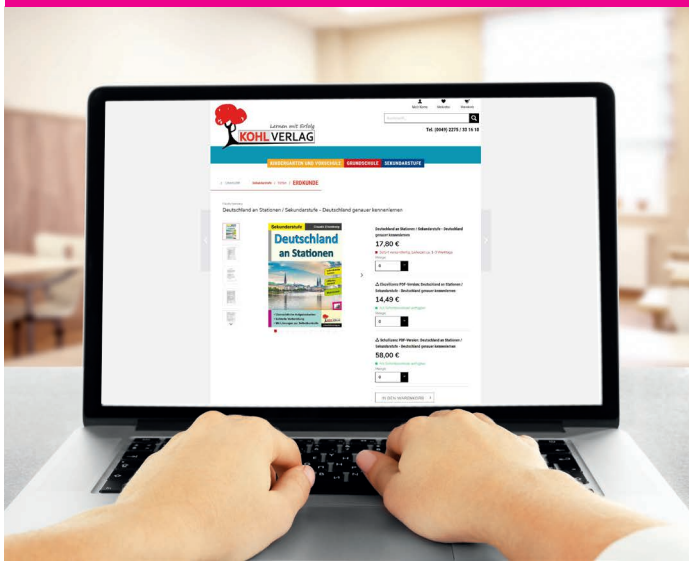
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- **Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.**
- **Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.**
- **Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.**

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2024

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:

	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	x	x	x	x	x
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	x	x	x	x	x
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizensierten Schule			x		x
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			x		x

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

Inhalt

		Seite
Vorwort		5
1	Deutschland in den ersten 1½ Jahrzehnten des 19. Jh.	6–7
2	Deutschland 1815 nach den Befreiungskriegen	8
3	Aufbruchstimmung in Deutschland	9–11
4	Die „Biedermeier“	12
5	Die „Fälschung“	13
6	Der Beginn der Industrialisierung in Deutschland	14
7	Statistik	15–17
8	Industrialisierung in Deutschland in der 2. Häfte des 19. Jh.	18
9	Die soziale Frage	19
10	Reaktionen auf die soziale Frage	20
11	Kinderarbeit	21
12	Gesellschaftskritik	22
13	Die Industrialisierung in Deutschland	23–25
14	Die deutsche Revolution 1848/1849 (1. Teil)	26–28
15	Forderungen von Arbeitern und Bürgern 1848	29
16	Die deutsche Revolution 1848/1849 (2. Teil)	30–32
17	Die deutsche Revolution 1848/1849 (3. Teil)	33–34
18	Verlauf der deutschen Revolution 1848/1849	35–36
19	Bewertungen und Auswirkungen der Revolution	37–38
20	Vom Deutschen Bund zum Deutschen Reich	39–42
21	Die Verfassung des Deutschen Reiches (ab 1871)	43–45
22	Der Werdegang des Fürsten Otto von Bismarck	46
23	Bismarck, der Reichstag und der Bundesrat	47
24	Innenpolitik unter dem Reichskanzler Bismarck	48–49
25	Außenpolitik unter dem Reichskanzler Bismarck	50–51

DEUTSCHE GESCHICHTE IM 19. JaHRHUNDERT – Bestell-Nr. P11 363
Klar strukturierte Arbeitsblätter für einen informativen Überblick
KOHL VERLAG

Inhalt

		Seite
26	Deutsche Kolonialpolitik	52 – 53
27	Der Weg zur Entlassung Bismarcks	54
27	Zitate von Bismarck	55
29	Füllrätsel	56 – 57
30	Der neue politische Kurs (ab 1890)	58 – 59
31	Gliederung der Gesellschaft	60
32	Die Rolle der Frauen	61
33	Auswanderer	62 – 63
34	Eine Litfaßsäule	64
35	Jahreszahlen der deutschen Geschichte im 19. Jh. (Quiz)	65 – 67
36	Rückblick und Meinungen	68
37	Test: Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert	69 – 76
38	Die Lösungen	77 – 84

Ausbruch des Aufstandes in Rastatt am 13. Mai 1849

DEUTSCHE GESCHICHTE IM 19. JaHRHUNDERT – Bestell-Nr. P11 363
Klar strukturierte Arbeitsblätter für einen informativen Überblick
Lernen mit Erfolg KOHL VERLAG

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert steckt voller Ereignisse und sollte im Unterricht allgemeinbildender Schulen nicht übergangen werden, sondern in wesentlichen Abläufen behandelt werden.

In das 19. Jahrhundert fallen die Auflösung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, die Entstehung des Deutschen Bundes, die Anfänge deutscher Einheits- und Demokratiebestrebungen, die letztlich missglückte Revolution von 1848 / 1949, die Gründung des 2. Deutschen Reiches (1871), die Industrialisierung des Landes, der Aufstieg Deutschlands zu einer politischen sowie wirtschaftlichen Macht, soziale Veränderungen in der Bevölkerung ...

Der vorliegende Band befasst sich mit der deutschen Geschichte – aus heutiger Sicht – im vorletzten Jahrhundert in dem hauptsächlichen Verlauf sowie didaktisch reduziert. Ziele sind die Vermittlung, Festigung und Überprüfung von Grundkenntnissen der deutschen Geschichte im oben genannten Zeitraum.

Im Band wechseln sich Informationstexte und damit verbundene Arbeitsaufgaben ab. Die Arbeitsblätter sind unterschiedlich gestaltet. Mal gilt es Textverständnis und Ausdrucksvermögen zu beweisen, andererseits werden persönliche Stellungnahmen und bisweilen auch kreatives Schreiben verlangt.

Die Materialien entstanden im Laufe der vielen Jahre während meiner Unterrichtstätigkeit als Lehrer. Die Kopiervorlagen lassen sich insgesamt im Unterricht einsetzen, aber auch auszugsweise. Dem Lehrer* bleibt es überlassen, welche Unterlagen er in seinen Unterricht einbezieht.

Viel Erfolg und Freude beim Einsatz der Materialien in der Schule wünschen Ihnen das Kohl-Verlagsteam und

Friedhelm Heitmann

Hinweis: Mit Lehrern bzw. Schülern oder Arbeitern etc. sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Lehrerinnen und Schülerinnen sowie Arbeiterinnen gemeint.

Bedeutung der Symbole:

Einzelarbeit

Partnerarbeit

Schreibe ins Heft/ in deinen Ordner

Arbeiten in kleinen Gruppen

Arbeiten mit der ganzen Gruppe

DEUTSCHE GESCHICHTE IM 19. JAHRHUNDERT – Bestell-Nr. P11 363
Klar strukturierte Arbeitsblätter für einen informativen Überblick

1 Deutschland in den ersten 1½ Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts

1. Die Geschichte Deutschlands wie auch weiterer großer Teile Europas ist bis 1812/1813 durch die französische Machtausdehnung und Besetzung unter Napoleon I. (1769–1821) gekennzeichnet.

2. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation spielte eine immer kleiner werdende Rolle.

3. Die einzelnen Herrscher der Territorialstaaten im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation betrieben mehr und mehr eine eigene Machtpolitik.

4. Maßgeblich auf Betreiben Napoleons I. erklärten im Jahr 1806 16 süd- bzw. westdeutsche Fürsten ihren Austritt aus dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation und gründeten den Rheinbund.

5. Der Rheinbund war quasi ein Satellitenstaat, der unter französischer Führung stand und Frankreich militärisch unterstützen musste.

6. Napoleon I. zwang 1806 den Österreicher Kaiser Franz II., auf den Titel und die Rechte des Kaisers des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation zu verzichten.

7. Franz II., der sich nur noch Kaiser von Österreich nannte, verkündete die Auflösung des Deutschen Reiches.

8. Nach dem endgültigen militärischen Sieg der vereinten europäischen Mächte über Frankreich unter Napoleon I. wurde das Heilige Römische Reich Deutscher Nation jedoch nicht erneut ins Leben gerufen.

9. Vielmehr wurden auf dem Wiener Kongress im Jahr 1815 der Deutsche Bund gegründet.

10. Der Deutsche Bund war eine letztlich lockere Vereinigung von zunächst 38, bald darauf 39 Einzelstaaten mit Sitz in Frankfurt/Main unter der Führung der beiden größten Einzelstaaten Österreich und Preußen. Die Einzelstaaten vereinbarten u. a., sich jeweils eine Verfassung zu geben, dazu kam es aber nur vereinzelt. Die Fürsten der Einzelstaaten behielten ihre Machtstellung. Lediglich in einigen Einzelstaaten des Deutschen Bundes – und zwar in manchen kleinen und mittelgroßen Einzelstaaten, nicht in Österreich und Preußen – wurden gewählte Landtage eingerichtet. Den Fürsten beließ der Deutsche Bund die Selbstständigkeit in der Innenpolitik.

DEUTSCHE GESCHICHTE IM 19. JaHRHUNDERT – Bestell-Nr. P11 363
Klar strukturierte Arbeitsblätter für einen informativen Überblick
KOHL VERLAG

EA

Aufgabe 1: **a)** *Welche Macht besetzte Ende des 18. und Anfang des 19. Jh. unter welcher Führung Deutschland und andere Teile Europas?*

b) *Wie hieß Deutschland bis zum Jahr 1806 offiziell?*

c) *Was ereignete sich 1806?*

d) *Der Rheinbund – was war das?*

e) *Was war der Deutsche Bund?*

f) *Wieso wurde das Heilige Römische Reich Deutscher Nation im Jahr 1815 nicht wieder gegründet? Welche Personen waren wohl dagegen?*

DEUTSCHE GESCHICHTE IM 19. JaHRHUNDERT – Bestell-Nr. P11 363
Klar strukturierte Arbeitsblätter für einen informativen Überblick
Lernen mit Erfolg KOHL VERLAG

2 Deutschland 1815 nach den Befreiungskriegen

EA

Aufgabe 2: *Du kannst die Karte des Deutschen Bundes 1815 farbig gestalten (z.B. die Wasserflächen mit einem blauen Farbstift anmalen und die Grenzen des Deutschen Bundes mit einem roten Stift kennzeichnen).*

DEUTSCHE GESCHICHTE IM 19. JaHRHUNDERT – Bestell-Nr. P11 363
Klar strukturierte Arbeitsblätter für einen informativen Überblick
KOHL VERLAG

3 Aufbruchstimmung in Deutschland

1 Nach den Stein-Hardenbergschen Reformen in Preußen, die u. a. mit der Aufhebung der Leiheigenschaft, der Gewerbe- sowie der Berufsfreiheit verbunden waren, und den Befreiungskriegen von der napoleonischen Herrschaft war in Teilen der deutschen Bevölkerung das Streben nach einem deutschen Nationalstaat erwacht.

2 Im Weiteren wurden von Bürgern Forderungen nach demokratischer Freiheit und Mitbestimmung erhoben.

3 Diese Zielsetzungen wurden jedoch von den weitaus meisten Herrschern in den deutschen Einzelstaaten abgelehnt. Ein wesentliches Ergebnis des Wiener Kongresses (1814 / 1815) war die Bestätigung der alten Ordnung – notfalls unter Anwendung von Waffengewalt.

4 Dennoch traten nach 1815 Angehörige des Volkes für ihre Zielsetzungen öffentlich ein.

5 Im Jahr 1817 versammelten sich über 500 deutsche Studenten auf der Wartburg und forderten einen Nationalstaat sowie demokratische Rechte in einer Verfassung (**Wartburgfest**).

6 Die Ermordung des Dichters von Kotzebue durch einen Studenten nahmen die Herrschenden – unter der Initiative des österreichischen Staatsmannes Fürst von Metternich – zum Anlass, die **Karlsbader Beschlüsse** (1819) zu fassen. Diese sahen u.a. die zukünftige Überwachung der Universitäten, das Verbot von Burschenschaften, die Pressezensur und die Verfolgung von „Volksverführern“ (= Demagogen) vor.

7 Die Julirevolution in Frankreich im Jahr 1830 weckte bzw. verstärkte bei einem Teil der Bürger in Deutschland das Verlangen nach politischem Fortschritt.

8 1832 trafen sich ca. 25.000 bis 30.000 Bürger im und am Hambacher Schloss, um für die deutsche Einheit und Freiheit des Volkes zu demonstrieren (**Hambacher Fest**).

9 Die Fürsten und sonstigen Machthaber in den Einzelstaaten des Deutschen Bundes reagierten in der Regel mit Entlassungen, Verfolgungen, Inhaftierungen und Ausweisungen der Personen, die sich für ein deutsches Reich und Demokratie einsetzten. So wurde A.H. Hoffmann (= Hoffmann von Fallersleben), der Verfasser „des Liedes der Deutschen“ aus dem preußischen Staatsdienst entlassen und des Landes verwiesen.

10 Obwohl ab 1834 zur Förderung der Wirtschaft der **Deutsche Zollverein** unter der Führung Preußens geschaffen wurde, blieb ein deutscher Nationalstaat vorerst ein Traum.

DEUTSCHE GESCHICHTE IM 19. JaHRHUNDERT – Bestell-Nr. P11 363
Klar strukturierte Arbeitsblätter für einen informativen Überblick
KOHL VERLAG